

Messung nachhaltiger Wettbewerbsfähigkeit: Der um Nachhaltigkeit angepasste Global Competitiveness Index des Weltwirtschaftsforums*

Mit Spannung wird jedes Jahr der Global Competitiveness Report des Weltwirtschaftsforums (WEF) erwartet und mit ihm der Global Competitiveness Index (GCI). Dieser Index erlaubt es, mittlerweile 144 Länder weltweit bezüglich ihrer Wettbewerbsfähigkeit miteinander zu vergleichen. Er setzt sich aus einer Vielzahl von Indikatoren zusammen, die von Humankapital und Institutionen über Markteffizienz auch Innovationen und Technologien eines Landes messen. Die einzelnen Elemente werden in zwölf Kategorien (»Säulen«) aufgeteilt, aus denen die Berechnung des GCI erfolgt.

Seit zwei Jahren erscheint zusätzlich der sogenannte Sustainability-adjusted GCI (SCI) im jährlichen Bericht des WEF. Ziel dieses neuen Indexes ist es, Wettbewerbsfähigkeit im Hinblick auf langfristiges und nachhaltiges Wachstum zu bestimmen. Die Verknüpfung zwischen Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit spielt auch in der aktuellen Wachstumsstrategie der Europäischen Union eine wichtige Rolle, die ein »nachhaltiges, intelligentes und integratives Wachstum« der EU anstrebt (vgl. Europäische Kommission 2010).

Für die erste Berechnung des SCI wurden die einzelnen Indikatoren der GCI um Nachhaltigkeitsindikatoren ergänzt und zu 15 neuen Kategorien zusammengefasst. Allerdings war es mit dieser Methode nicht möglich, den SCI mit dem GCI im Hinblick auf Nachhaltigkeit zu vergleichen, da es unklar blieb, ob die unterschiedlichen Ergebnisse tatsächlich durch die neuen Indikatoren oder nur durch die veränderte Anordnung entstanden (vgl. WEF 2012).

Aus diesem Grund verwendet der darauf folgende Global Competitiveness Report von 2012–2013 einen anderen Ansatz. Die Indikatoren für nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit werden in ökologische und soziale Nachhaltigkeit aufgeteilt. Das Weltwirtschaftsforum definiert ökologische Nachhaltigkeit als Institutionen, Maßnahmen und Faktoren, die eine effiziente Verwaltung von Ressourcen gewährleisten, um Wohlstand für die jetzigen sowie späteren Generationen zu ermöglichen. Sie setzt sich aus Umweltpolitik, der Nutzung von erneuerbaren Ressourcen und Umweltbelastung zusammen. Soziale Nachhaltigkeit wird definiert als Institutionen, Maßnahmen und Faktoren, die allen Mitgliedern der Gesellschaft bestmögliche Gesundheit, Partizipation und Sicherheit ermöglichen und die Menschen animiert, im bestmöglichen Umfang ihren Beitrag zu der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes, in dem sie leben, zu leisten und

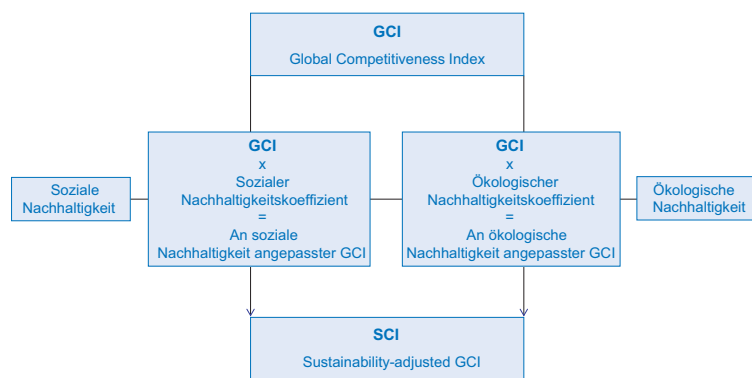
umgekehrt vom Wohlstand ihres Landes zu profitieren. Soziale Nachhaltigkeit wird über Zugang zu Grundversorgung, Krisenanfälligkeit und sozialen Zusammenhalt gemessen (vgl. WEF 2012).

Für die Berechnung des SCI 2012–2013 wird zunächst jeweils ein Koeffizient für soziale und für ökologische Nachhaltigkeit aus den jeweiligen Indikatoren ermittelt, der zwischen 0,8 und 1,2 liegt. Der GCI wird dann mit den Koeffizienten multipliziert, woraus sich ein an soziale Nachhaltigkeit angepasster und ein an ökologische Nachhaltigkeit angepasster GCI ergeben. Der Durchschnitt dieser beiden angepassten GCI ergibt den endgültigen SCI.

Im Folgenden werden die Rankings des SCI und des GCI aus dem Bericht der Jahre 2012–2013 von 36 europäischen und OECD-Ländern miteinander verglichen (vgl. Tab. 1). In beiden Rankings steht die Schweiz mit 5,72 (GCI) und 6,85 (SCI) von möglichen 7 Punkten auf Rang 1.¹ Der SCI der Schweiz liegt also um mehr als einen Punkt über dem GCI. An nächster Stelle folgt in beiden Ranglisten Finnland mit einem SCI, der um 0,8 Punkte über dem GCI liegt. Betrachtet man allgemeiner die Länder auf den vorderen zehn Rängen in beiden Ranglisten, fällt auf, dass sich diese nur in zwei Ländern unterscheiden. So befinden sich Kanada und die USA zwar im GCI-Ranking unter den zehn besten Plätzen, nicht aber im SCI-Ranking. In diesem werden sie durch Norwegen und Österreich ersetzt, die es ihrerseits nicht auf die zehn besten Plätze des GCI-Rankings schaffen. Die übrigen Länder unter den Top Ten sind Deutschland, Schweden, die Niederlande, Japan, Dänemark und das Vereinigte Königreich. Deutschland belegt in beiden Rankings den fünften Platz mit einem SCI von 6,14 Punkten, der damit um 0,66 höher ist als der GCI.

¹ Das Ranking bezieht sich auf die 36 ausgewählten Länder in Tabelle 1.

Abb. 1
Zusammensetzung des um Nachhaltigkeit ergänzten Global Competitiveness Index (SCI), 2012–2013



* Erschienen unter dem Titel »The Sustainability-adjusted Global Competitiveness Index« im CESifo DICE Report 3/2013.

Quelle: WEF (2012).

Tab. 1
Der um Nachhaltigkeit angepasste Global Competitiveness Index

	GCI		SCI		An soziale Nachhaltigkeit angepasster GCI		An ökologische Nachhaltigkeit angepasster GCI	
	Punkte	Rang	Punkte		Punkte		Punkte	
Schweiz	5,72	1	6,85	↑	6,83	↑	6,87	↑
Finnland	5,55	2	6,36	↑	6,45	↑	6,26	↑
Schweden	5,53	3	6,16	↑	6,17	↑	6,15	↑
Niederlande	5,50	4	6,21	↑	6,54	↑	5,88	↑
Deutschland	5,48	5	6,14	↑	6,37	↑	5,92	↑
USA	5,47	6	5,31	↓	5,63	↑	5,00	↓
Vereinig. Königreich	5,45	7	5,82	↑	6,03	↑	5,62	↑
Japan	5,40	8	5,76	↑	6,10	↑	5,42	↑
Dänemark	5,29	9	5,73	↑	6,21	↑	5,25	↓
Kanada	5,27	10	5,63	↑	5,93	↑	5,33	↑
Norwegen	5,27	11	6,15	↑	6,32	↑	5,98	↑
Österreich	5,22	12	6,02	↑	6,17	↑	5,86	↑
Belgien	5,21	13	5,68	↑	5,90	↑	5,46	↑
Australien	5,12	14	5,46	↑	5,83	↑	5,08	↓
Frankreich	5,11	15	5,5	↑	5,59	↑	5,40	↑
Neuseeland	5,09	16	5,68	↑	5,82	↑	5,53	↑
Irland	4,91	17	5,18	↑	5,26	↑	5,11	↑
Island	4,74	18	5,44	↑	5,45	↑	5,43	↑
Estland	4,64	19	4,83	↑	4,82	↑	4,85	↑
Spanien	4,60	20	4,55	↓	4,66	↑	4,45	↓
Tschechien	4,51	21	4,77	↑	4,89	↑	4,66	↑
Polen	4,46	22	4,37	↓	4,32	↓	4,42	↓
Italien	4,46	23	4,39	↓	4,38	↓	4,40	↓
Türkei	4,45	24	4,04	↓	4,24	↓	3,84	↓
Litauen	4,41	25	4,61	↑	4,52	↑	4,71	↑
Portugal	4,40	26	4,36	↓	4,58	↑	4,15	↓
Lettland	4,35	27	4,62	↑	4,55	↑	4,69	↑
Slowenien	4,34	28	4,66	↑	4,76	↑	4,56	↑
Zypern	4,32	29	4,34	↑	4,63	↑	4,05	↓
Ungarn	4,30	30	4,30	→	4,29	↓	4,32	↑
Bulgarien	4,27	31	4,07	↓	4,17	↓	3,97	↓
Slowakei	4,14	32	4,27	↑	4,18	↑	4,36	↑
Rumänien	4,07	33	3,72	↓	3,71	↓	3,73	↓
Mazedonien	4,04	34	3,65	↓	3,66	↓	3,64	↓
Kroatien	4,04	35	4,02	↓	3,84	↓	4,20	↑
Griechenland	3,86	36	3,71	↓	3,59	↓	3,82	↓
Durchschnitt	4,81		5,07		5,18		4,95	

Die Pfeile zeigen einen höheren/niedrigeren Wert als der GCI.

Quelle: WEF (2012)

Betrachtet man den gesamten Datensatz im Hinblick auf die ausgewählten Länder (vgl. Tab. 1), so sieht man, dass alle Länder der oberen Hälfte nach Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsindikatoren eine höhere Punktzahl erreichen. Die einzige Ausnahme sind die USA. Während sie einen GCI von 5,47 aufweisen, haben sie einen SCI von nur 5,31. Im SCI-Ranking liegen sie damit nur auf Platz 17 und somit elf Plätze hinter ihrem Rang bei dem GCI-Ranking.

Ein anderes Bild zeigt sich hingegen für die Länder auf den hinteren Rängen der 36 ausgewählten Länder. Für Rumänien, Mazedonien, Kroatien und Griechenland errechneten sich in diesem Datensatz die niedrigsten GCI, die jeweiligen SCI sind noch geringer. Das gleiche Muster findet sich in Südeuropa (Spanien, Italien und Portugal) sowie bei Polen, der Türkei, Ungarn und Bulgarien. In all diesen Ländern liegt der um Nachhaltigkeit ergänzte Index SCI unter dem ursprünglichen Index.

Im ausgewählten Datensatz befinden sich außerdem Länder, die niedrige Werte in einer der beiden Nachhaltigkeitskategorien haben, diese aber durch besonders hohe Werte in der jeweils anderen Kategorie kompensieren können und somit trotzdem einen höheren SCI als GCI ausweisen. Dies trifft für Österreich, Zypern und Dänemark zu. In allen drei Fällen drückt die Umweltkomponente den GCI nach unten.

Die Zusammensetzung des SCI für Deutschland zeigt, dass die Anpassung durch beide Nachhaltigkeitskategorien positiv wirkt. Besonders hoch ist der Koeffizient für soziale Nachhaltigkeit mit 1,16.² Da die angepassten GCI-Werte maximal 20% über dem originalen liegen können, ist ein Koeffizient in dieser Höhe beachtlich.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsfaktoren die Punktezahl der wettbewerbsstärkeren Länder erhöht, die der wettbewerbschwächeren Länder jedoch verringert. Auch zeigt sich in diesem Datensatz, dass die ökologische Nachhaltigkeit bisher nicht das Niveau der sozialen Nachhaltigkeit erreicht hat.

Literatur

Europäische Kommission (2010), *EUROPA 2020 Eine Strategie für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum*, Mitteilung der Kommission, Brüssel.

World Economic Forum (WEF) (2011), *Global Competitiveness Report 2011–2012*, Davos.

World Economic Forum (WEF) (2012), *Global Competitiveness Report 2012–2013*, Davos.

² SCI = 1,16 x GCI.